



RELIKT DES GRAUENS: Nach dem Amoklauf in Las Vegas am 1. Oktober 2017 bleibt dieser Cowboyhut auf der Straße zurück. Amokläufe gehören zu den blutigsten Kapitalverbrechen der Geschichte

Verbrecher als Zeugen

Kaum ist der Mensch erschaffen, geschieht der erste Mord: Kain erschlägt seinen Bruder Abel. So kommt im Alten Testament das Kapitalverbrechen in die Welt. Für Steinzeitforscher hingegen steht ein fellbehängener Bogenschütze an der Wiege der Schwerekriminalität. Sein Opfer liegt tiefgekühlt im Archäologiemuseum von Bozen – Gletschermann Ötzi wurde vor 5000 Jahren von einem Pfeil in die Schulter und einem Hieb am Kopf getroffen. Der dringende Verdacht: Mord oder Totschlag.

Anscheinend gehören Gewaltverbrechen zum ewigen Gepäck der Menschheit. Sie sind für unsere Spezies so selbstverständlich wie der aufrechte Gang. Oder der sonntägliche *Tatort*.

Das stimmt – und stimmt doch nicht. Denn im Laufe der Jahrhunderte war Mord nie gleich Mord. Schon bei der Frage, wie ein solches Delikt geahndet, mit welcher Konsequenz die Gewalt geächtet wird, trägt der Schein der Zeitlosigkeit.

Dieses Heft zeigt, wie wandelbar die Vorstellungen darüber sind, was ein Verbrechen und was eine gerechte Strafe ist. Jenseits archetypischer Gewalt bleibt das Kriminelle ein gesellschaftliches Konstrukt: Verbrechen spiegeln den Geist ihrer Zeit, sie bezeugen, was als normgerecht und normal gilt – und wie Gesellschaften ihre Ränder markieren, indem sie abweichendes und unerwünschtes Verhalten kriminalisieren.

Eine Konstante ist dennoch nicht zu übersehen: Zu allen Zeiten geht von Gewaltverbrechen eine morbide Faszination aus. Im 18. Jahrhundert werden die vermeintlich edlen Räuber bewundert, später verklärt man die Serienmörder zu Antihelden – oder macht sie zum Werbegag: Der berühmte Fritz Haarmann schwingt sein Hackebeilchen bis heute auf dem Adventskalender seiner Heimatstadt Hannover. So unterschiedlich die Verbrechen sind, die in diesem Heft beschrieben und als historische Fallstudien untersucht werden – sie alle verbindet eine unheimliche Anziehungskraft, damals wie heute. Wer diese Lust am Bösen entschlüsseln will, blickt unweigerlich in Abgründe.

Auf der Rückseite der Faszination steht die Furcht, die oft nicht weniger irrational ist. Seit jeher grassiert »Kriminalitätspanik«, ist die Angst größer als die Gefahr. Daraus erwuchs ein politisches Geschäftsmodell: Spätestens seit der britische Philosoph Thomas Hobbes Mitte des 17. Jahrhunderts den schützenden Staat proklamierte, bestimmt die Warnung vor ausufernder Kriminalität die Politik der »Inneren Sicherheit«.

Das ist für das Verständnis unserer Zeit keine ganz unbedeutende Kontinuität. Sie kann uns helfen, die Alarmsirenen, die heute in beinahe jedem Wahlkampf schrillen, auf angemessene Lautstärke zu pegeln.

FRANK WERNER
Chefredakteur



1/18 INHALT

- 3 Fundstück**
- 6 Stiller Horror**
Tatorte erzählen von Verbrechen
- 14 Gauner, Hexen, Mörder**
Wer ist kriminell? Die Definition verrät viel über die Gesellschaft *Von Gerd Schwerhoff*
- 22 Teuflische Taten**
Mord und Magie im 16. Jahrhundert: In Bedburg geht ein »Werwolf« um *Von Johannes Dillinger*
- 24 »Strafen vom Leben zum Tod«**
Das Strafgesetzbuch von 1532 ist ein Meilenstein auf dem Weg in die Moderne *Von Lars Behrlich*
- 30 Die neue Furcht**
Die Obrigkeit sorgt für Sitte und Ordnung – so entsteht die Polizei *Von Karl Härter*
- 34 Diebe, Bettler und »ungeratene Töchter«**
Das Ancien Régime steckt nicht nur Verbrecher ins Zuchthaus *Von Falk Bretschneider*
- 36 Der entsetzlich edle Räuber**
Seit 1800 gilt der »Schinderhannes« als Robin Hood des Hunsrück *Von Volker Ullrich*
- 42 Wehenschmerz und Wahnsinn**
Kindsmörderinnen – mal werden sie hingerichtet, mal begnadigt *Von Regina Schulte*
- 46 Hinter hohen Mauern**
Reue statt Rache: Aufklärer setzen das Gefängnis als Ort der Strafe durch *Von Jürgen Martschukat*
- 52 Blondes Gift**
Gesche Gottfried ist beliebt in Bremen. Bis sie als Serienmörderin aufliegt *Von Merit Petersen*
- 54 Dichter und Detektive**
Im 19. Jahrhundert wird ein populäres Genre der Literatur geboren: Der Krimi *Von Julia Marre*
- 58 Eine niemals ehrenwerte Gesellschaft**
Um 1860 entsteht die Mafia auf Sizilien und beherrscht bald Italien *Von Sandro Mattioli*
- 60 »Die wilden Instinkte der niederen Tiere«**
Gibt es geborene Verbrecher? Die großen Fragen der Kriminologie *Von Richard F. Wetzell*
- 66 Ein Phantom geht um**
Jack the Ripper wurde niemals gefasst. Gesucht wird er bis heute *Von Martin Fido*
- 68 Scharfer Blick und Alupulver**
Um 1900 revolutionieren Kriminalermittler die Verbrecherjagd *Von Peter Becker*
- 72 Blinde Wut**
Amokläufe sind nicht zeitlos: In Deutschland beginnt ihre Geschichte im Kaiserreich *Von Dagnar Ellerbrock*
- 78 Der Gentleman-Gangster**
Al Capone sieht sich als Kavalier, obwohl seine Männer mordend durch Chicago ziehen *Von Ronald D. Gerste*
- 84 »Kognak mit Hackfleisch«**
Fritz Haarmann tötet in Hannover 24 Jungen – und elektrisiert die Öffentlichkeit *Von Kerstin Brückweh*
- 90 Gegen »Asoziale« und »Arbeitsscheue«**
Die Nationalsozialisten verfolgen Verbrecher als »Volksschädlinge« *Von Markus Roth*
- 92 Applaus für die Räuber**
Die Postzugräuber erbeuten 1963 nicht nur Geld. Sie erobern auch die Herzen der Briten *Von Rudi Novotny*
- 98 Ein kleiner Sieg über den Tod**
Serienmörder üben eine unheimliche Faszination aus. Warum? *Von Peter Kümmel*
- 104 Die lässliche Sünde**
Schwarzfahren oder Schwindeln: Eine kurze Geschichte des Kavaliärsdeliktes *Von Maximilian Probst*
- 106 »Wir spüren unsere Ängste«**
Was macht Menschen zu Verbrechern? Geht die Gewaltkriminalität zurück? Die Historikerin Rebekka Habermas und der Kriminologe Christian Pfeiffer im Gespräch
- 111 Kopf über Wasser**
Derrick, Schimanski, Lindholm: Die Deutschen und ihre TV-Kommissare *Von Jens Jessen*
- 112 Bücher / Bildnachweise / Impressum**
- 114 Zugabe**
- 115 Vorschau**



Hier ist der Beweis

Von »Dagoberts« Fahrrad bis zu O. J. Simpsons Handschuh: Beweisstücke aus berühmten Fällen. Seite 33, 45, 65 und 83

► Weitere Texte im Internet:
www.zeit.de/zeit-geschichte

TITEL: Fritz Haarmann (Polizeifoto 1925, gespiegelt); Mordopfer und Polizisten in New York (um 1940)